

Solo von David Grones sichert den Sieg



Foto: privat

SG Kempenich/Spessart - SV Remagen II 2:0 (1:0)

Nachdem man sechs Punkte in den ersten beiden Spielen einfahren konnte, galt es nun ein neues Ziel zu verfolgen. So wollte man nach dem Spiel mit 40 Punkten ins Osterwochenende gehen. Der Gegner vom Rhein konnte im Hinspiel aufgrund einer starken Mannschaftsleistung mit 3:0 besiegt werden, hatte aber seinerseits bis zuletzt den einen oder anderen Sieg eingefahren. So warnte Spielertrainer Seifert vor Überheblichkeit.

Wenig überheblich begann dann auch die Partie, man hatte den Gegner schnell im Griff und konnte sich früh die ersten Torschusszenen erarbeiten. Das aggressive Verhalten der beiden Stürmer Königshoven und Ellingen führte dann dazu, dass der Abwehrspieler den heranstürmenden Königshoven sah und den Ball per Kopf klären wollte. Dabei überlupfte er jedoch den eigenen Tormann und bediente so den gut postierten Sven Ellingen, der keine große Mühe hatte den Ball aus einem Meter Entfernung im Kasten zu versenken. Wer nun aber erwartete, dass dieses Tor Sicherheit gab, die Mannschaft noch selbstbewusster nach vorne spielen würde, um schnell für ein vorentscheidendes Tor zu sorgen, der sah sich dann doch enttäuscht. Man kann zwar der Mannschaft nicht vorwerfen, dass sie bis auf einige unnötige Ballverluste in der Vorwärtsbewegung schlecht spielen würden, aber insgesamt fehlte einfach die nötige Laufbereitschaft im Spiel nach vorne. Dies führte dann dazu, dass Räume zu langsam überwunden wurden und sich vor dem Tor keine Abnehmer für schön hereingebrachte Flanken fanden.

Auch nach der Halbzeitpause plätscherte das Spiel nur so dahin. Zwar hatte das Team um Spielertrainer Seifert gefühlte 90 Prozent Ballbesitz, jedoch führte dies, da man diesen nicht erfolgsbringend umsetzen konnte, zu Frust bei Spielern und Zuschauern. In einer kurzen Phase des Aufbäumens wurde dann das Spiel etwas aufregender, was leider nicht an zunehmender Klasse der Spielzüge, sondern an vielen kleineren und gröberen Fouls lag. Hier gelang es dem noch jungen Schiedsrichter durch die Vergabe einiger gelber Karten an beide Teams schlimmeres zu verhindern. In dieser Phase konnte dann auch in der 80. Minute der Gast aus Remagen die erste ernst zu nehmende Torchance verbuchen. Nach einem per Kopf verlängerten Freistoß kam ein Stürmer zu einem Volleyschuss aus der Drehung. Dieser konnte jedoch Alex Bell (Schnapper) nicht in Verlegenheit bringen. Viele der noch folgenden Angriffe verpufften meistens schon kurz hinter der Mittellinie. Durch schlechte Anspiele oder technische Fehler wurde die Abwehr des SV kaum gefordert. Den eingewechselten David Grones schien das dann doch so zu nerven, dass er sich kurz hinter der Mittellinie den Ball schnappte und in bester Slalommanier an fünf Gegenspielern vorbeidribbelte, frei im Sechzehner in Schussposition gelangte, um dann den alles entscheidenden Treffer zum 2:0 zu erzielen.

Als Fazit bleibt zu sagen, dass man immer die Zügel in der Hand und meist auch den Ball am Fuß hatte, nur eine Torchance zuließ, viele eigene gute Torschussgelegenheiten erspielte aber man doch noch mehr als eine Schippe drauflegen muss, mehr Laufbereitschaft im Spiel nach Vorne und weniger unnötige Ballverluste als Aufgabe für das nächste Spiel haben muss.

Am 11. April gilt es diese Aufgabe umzusetzen, wenn man im Rudi-Klein-Stadion auf Türkiyemspor Sinzig trifft. Die Mannschaft würde sich über zahlreiche Unterstützung freuen.

Für die SG-Mannschaft spielten: Alex Bell, Thomas Retterath, Christian Langwald, Mike Rausch, Micha Schäfer, Sebastian Seifert, Alex Bell Junior, Dirk Grones (David Grones), Tobi Lechtenböhmer, Alex Königshoven, Sven Ellingen (Volker Kämpf), Christian Grones, Sebastian Bell und Bernd Hartung.